



BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



SPITZENSPIELER DER ERFURTER Turbine-Vertretung ist nunmehr seit Jahren Rolf Reusche (unser Bild). Bei den diesjährigen DDR-Meisterschaften im Cadre 47 2 belegte er den 4. Rang.

Foto: Rudolf Scheibe

Neustädter Jubiläum, das es in sich hatte

H. Au. — 25 Jahre Billard bei Motor Neustadt/Orla, da gab es nicht nur Grund zum Feiern, sondern es war gleichermaßen Anlaß, den zurückliegenden Zeitraum noch einmal Revue passieren zu lassen. Was uns dabei besonders stolz macht: Die Neustädter Sektion erwies sich neben den traditionsreichen Hochburgen des Carambolsports Jena, Gera und Saalfeld als durchgängig lebensfähig. Selbst deftige „Schüttelfrost-einlagen“ vermochten nicht, die Optimisten von ihrem Weg abzubringen!

Die sportliche Entwicklung sei hier nur in Grundzügen angedeutet: 1961 bis 1963 Mitglied der II. DDR-Liga, 1963 3. Platz bei der DDR-Jugendmeisterschaft, dann Rückgang, Stagnation, langsames stabilisieren. 1973 Wiederaufstieg in die Geraer Bezirksliga, seitdem zweimal Vizemeister, 1975 punktgleich mit Aufsteiger Jena.

Das 76er Jahr nun sollte alles bisher dagewesene in den Schatten stellen. Es begann mit einem 5. Platz von Schneider bei den DDR-Schülermeisterschaften, dann folgte der Bezirksmeistertitel mit 19:1 Punkten und einem MGD von 3,89 (1975 = 3,4). Glanzpunkt aber war das große Sektionsturnier, das vom 15jährigen R. Bayer bis zum 68jährigen Senior Rosenkranz alle vereinte. 43mal registrierten wir überdurchschnittliche Leistungen oder gar Bestleistungen, der Turnierdurchschnitt betrug 3,05. Hervorragend der Sieger Auerswald (GD = 7,86 / BED = 15,85 / HS = 67). Aber auch die Resultate der Jugendlichen B. Schneider (4,82 / 7,4 / 34) und R. Bayer (2,0 / 2,95 / 17) sprachen für Ehrgeiz und Können!

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, daß auch bei uns die letzten Jahre die erfolgreichsten waren. Diese Tatsache wird uns Ansporn und Verpflichtung sein, wobei wir dem Nachwuchs- und dem Freizeit- und Erholungssport noch mehr Aufmerksamkeit schenken wollen!

Seit 1953 Technischer Leiter: Günther Müller von Glückauf

Seit der Gründung der Sektion Billard in Sondershausen im September 1953, an der Günther Müller wesentlichen Anteil hatte, ist er Technischer Leiter der BC-Sektion. Auch in Sondershausen war der Anfang schwer, mußte man sich doch jahrelang mit einem alten Billard (2 x 1 m) begnügen. Erst durch Lothar Erbs und seiner Nachwuchsarbeit konnten sichtliche Erfolge verzeichnet werden. Der Kauf von zwei Turnier- und einem Matchbillard wurde nötig und auch realisiert.

Der heute Neunundzwanzigjährige war Stammspieler in der Bezirksliga, I. DDR-Liga (zweimal Staffelsieger) und in der Oberliga-Gruppe B. Selbst an den Aufstiegsspielen zur Gruppe A war er noch beteiligt. Noch heute ist er zuverlässiger Ersatzspieler der Oberliga, und in Cottbus oder Karl-Marx-Stadt ebenso bekannt wie in Halle oder Berlin. Seinen wohl schönsten Erfolg im Billard konnte er vor wenigen Wochen mit seiner Oberligamannschaft feiern, als erstmals der DDR-Meistertitel errungen wurde.

Bei jedem Wettkampf in Sondershausen kann man Günther Müller als

Kampfrichter und Tableauführer beobachten, wie er umsichtig und unauffällig seine Funktionärstätigkeit verrichtet. Bewundernswert ist seine handgeschriebene und selbst errechnete Durchschnittstabelle. Ganz nebenbei ist er noch Spieler und Staffelleiter der Bezirksliga. Für seine Verdienste im DBSV der DDR erhielt er die Ehrennadeln in Silber und in Gold.

Nicht allein der Billardsport ist die Leidenschaft des Musiklehrers, denn seit über einem halben Jahrhundert ist Sportfreund Müller aktiver Schwimmsportler, der noch heute an den DDR-Altersklassenmeisterschaften teilnimmt. Für seine langjährige Funktionärstätigkeit überreichte man ihm die Ehrennadel des DSSV der DDR in Silber.

Die höchste Auszeichnung wurde ihm 1972 zuteil, als er vom DTSB der DDR die Ehrennadel in Gold erhielt.

Wir wünschen dem Sportfreund Günther Müller noch viel Gesundheit und Erfolg in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit und noch lange „Gut Stoß“.

WERNER DANKWERTH



BEI JEDEM WETTKAMPF in Sondershausen ist Sportfreund Müller als Kampf-
richter und Tableauführer dabei.
Foto: Dankwerth

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17 — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 113 Berlin, Lenin-allee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 1. Juni 1976

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Bitterfeld noch abgefangen

Den alles entscheidenden Vergleich entschied Turbine Cottbus gegen die bis dahin auf Rang 1 liegenden Bitterfelder mit 12:8. Damit sicherte sich Turbine doch noch den ersten Platz. Die letzten Resultate im Überblick:

Bewag Berlin — Ludwigsfelde	10:10
Turbine Bewag Berlin	
Suckow	0:4 4,35 21
Wesche	0:4 5,83 19

Der Abschlußstand:

Mannschaft	MGD	BED52/2	BEDfrei	HS52/2	HSfrei	Pkt.	Partien
Turbine Cottbus	11,46	33,33	150,00	128	282	17:3	137:63
Chemie Bitterfeld	11,75	100,00	75,00	143	293	16:4	132:68
Motor Ludwigsfelde	7,57	11,76	21,42	71	109	10:10	96:104
Turbine Bewag Berlin	6,84	13,33	14,50	52	88	7:13	90:110
Lok Mitte Berlin	7,12	13,33	16,66	84	90	7:13	83:117
Aktivist Mittenwalde	7,04	28,57	13,05	135	119	3:17	62:138

Pfeil	4:0	13,97	74
Klein	2:2	6,17	48
Jänicke	4:0	5,77	29
MGD	—	7,29	

Motor Ludwigsfelde			
Rohland	4:0	10,75	43
Seeger	4:0	11,11	48
Böber, G.	0:4	4,76	35
Böber, B.	2:2	4,75	19
Leisner	0:4	4,37	28
MGD	—	6,99	

Mittenwalde — Lok Mitte 8:12

Aktivist Mittenwalde			
Neumann, J.	4:0	16,00	80
Neumann, A.	2:2	9,97	49
Gerdes	0:4	5,55	61
Gumlich	0:4	5,20	24
Franzke	2:2	4,07	26
MGD	—	7,44	

Lok Mitte Berlin			
Haack	0:4	3,48	12
Lenz	2:2	6,47	18
Zielinski	4:0	7,82	37
Frenz	4:0	7,95	29
Erdmann	2:2	3,85	22
MGD	—	6,10	

Cottbus — Bitterfeld 12:8

Turbine Cottbus			
Scheel	2:2	16,25	70
Wache	0:4	7,67	28
Birne	2:2	17,03	165
Fritsch	4:0	15,38	126
Wittig	4:0	10,02	43
MGD	—	13,11	

Chemie Bitterfeld			
Uhlemann	2:2	15,50	85
Rödel, W.	4:0	12,90	47
Schumann	2:2	16,48	117
Wulff	0:4	6,87	83
Preis	0:4	5,07	46
MGD	—	10,70	

Rangliste im Cadre 52/2:

Name	GD	BED	HS
1. Uhlemann	26,07	100,00	139
2. Scheel	12,62	33,33	128
3. Rödel, W.	12,29	28,57	143
4. Neumann, J.	12,17	28,57	135
5. Utke	9,54	13,33	61
6. Neumann, A.	9,30	20,00	81
7. Rohland	8,83	11,76	65
8. Wache	8,68	14,28	82
9. Seeger	7,96	11,76	71
10. Lenz	5,95	10,00	84
11. Suckow	5,01	—	28
12. Wesche	4,86	6,85	23

Rangliste in der Freien Partie:

Name	GD	BED	HS
1. Schumann	16,31	75,00	293
2. Fritsch	16,29	150,00	282
3. Birne	13,95	37,50	190
4. Böber, G.	11,74	21,42	109
5. Pfeil	10,76	14,50	88

Benischke	4:0	12,78	70
Böttche	2:2	4,95	33
Jacobi	2:2	4,10	22
		9,22	123/70
Lok Senftenberg			
Kosicki	0:4	6,11	21
Kube	0:4	5,82	37
Schicha	0:4	6,68	36
Schoepke	2:2	3,20	21
Kirscht	2:2	3,90	21
		5,00	37/36

Wahren — Meißen 14:6

Chemie Wahren			
Hiemisch, B.	0:4	2,90	20
Hiemisch, K.	4:0	9,48	62
Platz, B.	4:0	17,00	129
Schuster	2:2	5,60	59
Döring	4:0	6,87	43
		8,06	62/129

Chemie Meißen

Friedemann	4:0	9,77	48
Winzek	0:4	3,96	20
Flemming	0:4	10,11	36
Voigt	2:2	4,82	20
Lehmann	0:4	2,47	20

Rangliste im Cadre 52/2:

Name	GD	BED	HS
1. Schubert	21,390	66,66	184
2. Pohlmann	13,789	33,33	159
3. Friedemann	10 458	13,33	115
4. Rosinski	10 341	14,28	85
5. Schütze, L.	10 158	25,00	90
6. Mittenzwei	10 142	20,00	104
7. Hiemisch, C.	9,354	20,00	70
8. Winzek	8,596	15,38	64
9. Heyde	8,519	16,66	57
10. Kosicki	6,727	9,45	51
11. Chran	6,085	9,50	42
12. Kube	5,498	8,90	37

Rangliste in der Freien Partie:

Name	GD	BED	HS
1. Benischke	11,696	23,07	149
2. Schütze, E.	11,359	20,00	135
3. Tannert	10,750	20,00	91
4. Ackermann	9,236	23,07	79
5. Platz, B.	9,009	21,42	129
6. Schicha	8,827	15,78	101
7. Döring	8,418	15,78	88
8. Philipp	8,040	13,45	68
9. Kern	8,008	13,65	80
10. Böttche	7,097	13,15	65
11. Richter	6,994	13,55	64
12. Boluminski	6,974	9,80	45
13. Flemming	6,580	7,15	49
14. Schuster	6,368	12,65	70
15. Jacobi	6,335	9,10	50
16. Müller	6,292	12,40	65
17. Ribbeck	5,319	9,05	74
18. Voigt	4,571	8,05	47
19. Hüttmann	3,475	5,15	40

KARL WONDRAK

Fortsetzung auf Seite 4

WERNER KOSICKI

I. DDR-Liga, Staffel 2

Der Zweite hat den besseren MGD

Empor Brandenburger Tor heißt der Meister dieser Staffel, die Gemeinschaften Kraftverkehr Dresden und Motor Babelsberg kamen auf die Ehrenplätze. Die Dresdner aber können für sich in Anspruch nehmen, den besten MGD aller Teams dieser Staffel (9,435) erreicht zu haben. Hier die Statistik der letzten Begegnungen:

Brandenburger Tor — Senftenberg	16:4
Empor Brandenburger Tor	
Pohlmann	4:0 23,52 123
Heyde	4:0 9,12 32

Noch ist Zeit

Noch haben Interessenten an den DDR-Einzelmeisterschaften im Billard-Kegeln die Möglichkeit, unmittelbar am Schauplatz in Weißenborn (Bezirk Karl-Marx-Stadt) dabei zu sein. Quartierbestellungen sind bis zum 30. Juli an Sportfreund Heinz Fritzsche, 9217 Weißenborn, Dorfstraße 61, zu richten. Die Titelkämpfe finden in der Zeit vom 17. bis 19. September statt.

	WP	PP	MGD	HS	Spiel
1. Empor Brandenburger Tor	15:5	123:77	9,076	159/149	10
2. Kraftverkehr Dresden	12:8	116:84	9,435	104/135	10
3. Motor Babelsberg	12:8	112:88	8,262	184/79	10
4. Lok Wahren	10:8	85:95	8,089	85/129	9
5. Lok Senftenberg	6:14	84:116	6,719	51/101	10
6. Chemie Meißen	3:15	60:120	6,414	115/49	9

II. DDR-Liga, Staffel 1

Motor Südost ungeschlagen

Ungeschlagen beendete der Sieger dieser Staffel, das Kollektiv von Motor Südost Magdeburg, die Meisterschaftssaison. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Der letzte Spieltag brachte diese Ergebnisse:

Motor SO — Buna 14:6

Motor Südost Magdeburg

Leffringhausen	4:0	11,72	64
Winkler	0:4	5,20	23
Hübner	4:0	10,25	51
Raap	2:2	6,97	48
Pusch	4:0	3,80	35

MGD — 7,33

Chemie Gotha

Henßler	4:0	16,00	84
Rosinski, G.	4:0	7,47	31
Kutke	2:2	6,95	60
Ksciuk	4:0	3,65	15
Franz, D.	0:4	1,60	10

MGD — 6,41

Rangliste im Cadre 35/2:

	GD	BED	HS
1. Henßler	9,39	22,22	84
2. Leffringhausen	8,10	22,22	64
3. Krause	7,31	10,52	55
4. Olstinski	6,61	10,52	79
5. Böttcher	4,20	7,50	38
6. Thiele, H.	4,08	6,45	55

Rangliste in der Freien Partie:

	GD	BED	HS
1. Burkhardt	9,59	18,18	80
2. Hübner	8,36	16,66	63
3. Apel	7,66	40,00	147
4. Rosinski, G.	7,55	11,76	57

Der Abschlußstand:

Mannschaft	MGD	BED35/2	BEDfrei	HS35/2	HSfrei	Pkt.	Partien
Motor SO Magdeburg	6,08	22,22	16,66	64	63	19:1	143:57
Aufb. Börde Magdeburg	5,52	10,52	18,18	55	80	9:9	95:85
Chemie Gotha	5,72	22,22	11,76	84	64	9:11	82:118
TSG Naumburg	4,88	10,52	16,66	79	62	8:12	87:113
Lok Staffurt	4,95	7,50	40,00	38	147	7:13	88:112
Chemie Buna	4,78	6,45	16,66	55	126	6:12	85:95

Chemie Buna

Thiele, H.	0:4	4,62	55
Jantschik	4:0	9,85	58
Thiele, M.	0:4	7,61	49
Trawka	2:2	6,72	58
Zimmermann	0:4	1,45	10

MGD — 6,12

Aufbau Börde — Naumburg 11:9

Aufbau Börde Magdeburg

Krause	0:4	6,67	33
Burkhardt	4:0	16,66	71
Virkus	2:2	6,35	34
Hoffmann, E.	4:0	5,17	47
Hoppe	1:3	2,47	16

MGD — 6,66

TSG Naumburg

Olstinski	4:0	7,25	50
Warwas	0:4	4,29	22
Klos	2:2	3,65	18
Nicoll	0:4	3,45	17
Handke	3:1	2,70	17

MGD — 4,26

Staffurt — Gotha 6:14

Lok Staffurt

Böttcher	0:4	3,28	12
Apel	0:4	6,07	36
Werner	2:2	8,32	47
Bergemann	0:4	2,65	15
Albrecht	4:0	3,90	19

MGD — 4,97

II. DDR-Liga, Staffel 2

Viele Spielausfälle

Der Ausklang der Punktspiele wurde doch ein wenig durch Spielausfälle getrübt, da einige Mannschaften nicht zum vereinbarten Zeitpunkt antraten. So wurden gleich in mehreren Fällen

die Entscheidungen am „grünen Tisch“ gefällt. Zuletzt spielten:

Jena — Karl-Marx-Stadt II 6:14

Jena			
Grübner	2:2	4,10	26
Kafner	0:4	10,68	24
Morgenroth	0:4	2,52	16
Scheps, H.	2:2	3,62	14
Schaub	2:2	3,60	16

3,77

Karl-Marx-Stadt II

Müller	2:2	2,35	8
Lässig, C.	4:0	57,14	197
Jennert	4:0	7,27	53
Lässig, F.	2:2	4,40	24
Voigtländer	2:2	2,78	15

6,36

Karl-Marx-Stadt II — Haselbach 18:2

Karl-Marx-Stadt II

Bresk	4:0	9,52	41
Lässig, C.	4:0	100,00	200
Jennert	4:0	9,90	42
Lässig, F.	2:2	6,30	85
Voigtländer	4:0	4,27	17

9,76

Haselbach

Sparwasser	0:4	3,77	12
Scheibner	0:4	11,00	18
Ohnes	0:4	5,67	36
Kolditz	2:2	5,82	24
Richter	0:4	4,12	24

5,03

Freital — Mickten 2:0 (20:0),
Mickten trat nicht an.

Mickten — Haselbach 0:2 (0:20),
Mickten trat nicht an.

Freital — Mickten 2:0 (20:0),
Mickten trat nicht an.

Altenburg — Jena 2:0 (20:0),
Altenburg bekam auf Grund der WKO
Abschnitt VI/6a, die Punkte zugesprochen.

Rangliste im Cadre 35/2

1. Bresk	K	8,91	16,66	103	9
2. Mühlner	A	6,08	8,05	49	6
3. John	M	5,39	7,05	41	7
4. Grübner	J	4,77	6,90	46	8
5. Fritzsche	F	3,64	5,50	28	7
6. Sparwasser	H	3,35	6,10	26	8

Rangliste in der Freien Partie

1. Lässig, C.	K	28,92	200	10
2. Kassner	J	15,62	171	6
3. Leuth, U.	M	12,80	128	7
4. Scheps, W.	J	12,05	155	7
5. Jennert	K	7,99	62	10
6. Scheibner	H	7,25	64	8
7. Meinelt	M	7,15	41	6
8. Knöner	F	6,25	45	5
9. Fränzel	A	5,85	56	6
10. Lässig, F.	K	5,73	85	9
11. Ohnes	H	5,13	39	8
12. Kolditz	H	4,54	42	7
13. Voigtländer	K	4,03	25	9
14. Richter	H	3,98	25	8
15. Leuth, D.	M	3,98	27	3
16. Adler	F	3,91	35	6
17. Geißler	F	3,89	25	6
18. Hartmann	M	3,79	30	7
19. Scheps, H.	J	3,66	19	7
20. Gründer	F	3,33	25	6
21. Ittner	A	2,97	25	6
22. Marquardt	J	2,76	25	7
23. Kuhn	A	1,97	12	6
24. Quirbach	A	1,85	11	4

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

K — Karl-Marx-Stadt, H — Haselbach,
M — Mickten, F — Freital, J — Jena,
A — Altenburg

Ersatzspieler

Uhlemann	M	3,62	23	5
Küchler	F	4,25	16	1
Tillig	F	3,72	19	1
Nagel	F	3,30	17	1

Arlt	K	3,30	15	1
Hacker	F	3,12	14	1
Schaub	J	3,05	15	1
Linke	H	2,32	12	1
Ziegenbalg	F	2,20	10	1
Morgenroth	J	1,98	16	1
Siegmund	A	1,89	17	2
Müller	K	2,35	8	1
Siegmund	A	1,50	10	1

ALFRED JENNERT

Der Abschlußstand:

1. Karl-Marx-Stadt II	20:0	156:44	8,08	9,78	103/200
2. Haselbach	12:8	106:94	4,65	5,77	26/64
3. Mickten	11:9	105:95	5,88	6,70	41/128
4. Freital	8:12	98:102	4,09	4,71	28/45
5. Jena	7:13	100:100	5,71	7,75	46/171
6. Altenburg	2:18	45:155	3,47	4,27	49/56

Aus den Bezirken

POTSDAM

Pokalüberraschungen blieben nicht aus

Bereits die erste BK-Pokalrunde des Bezirkes brachte einige deftige Überraschungen, denn 3 Bezirksligisten zogen gegen unterklassige Mannschaften den kürzeren, und auch die beiden Meister der Bezirksklasse, Treuenbrietzen und Lok Potsdam II schieden vorzeitig aus. Die größte Sensation schaffte ohne Zweifel die 3. Vertretung von Lok Potsdam, die beim Vizemeister Stahl Brandenburg II mit 1231:1216 als Sieger hervorging. Im Achtelfinale des Pokals verlief dann allerdings alles programmgemäß, so daß jetzt 5 Bezirksligisten und 2 Bezirksklassenvertreter in Viertelfinale stehen werden. Da Turbine Potsdam hier ein Freilos erwischte, stehen die Bezirksstädter frühzeitig als Teilnehmer an der DDR-Endrunde fest. Die Viertelfinalpaarungen: TSV Luckenwalde — Aufbau Brandenburg II, Medizin Luckenwalde — Einheit Jüterbog II, Aufbau Brandenburg — Traktor Niemegk.

WERNER HÄBERER

Niveauvolle Kämpfe

Die BK-Kreiseinzelmeisterschaften bzw. Bestenermittlungen von Brandenburg brachten niveauvolle und spannende Auseinandersetzungen. Besonders Reiz hatten die Spiele in der Klasse II, denn hier machte es Filipski von Stahl dem Aufbausportler Kühl äußerst schwer. Absolute Höhepunkte aber brachten die Begegnungen in der Leistungsklasse I, wo es gleichzeitig um den Kreismeistertitel ging. Nach dem ersten Tag lag Sypli knapp vor Blawid, doch dieser drehte am zweiten Tag den Pieß um. Der Überblick:

Klasse I:

1. Blawid (Stahl)	280/289 — 569
2. Sypli (Stahl)	286/282 — 568
3. Schendel (Stahl)	260/276 — 536

Klasse II:

1. Kühl (Aufbau)	267/280 — 547
2. Filipski (Stahl)	248/296 — 544
3. Lindenhahn (Aufbau)	266/259 — 525

Klasse III:

1. Wernicke (Aufbau)	269/275 — 544
2. Haselhorst (Aufbau)	255/247 — 502
3. Habicht (Stahl)	261/232 — 493

Klasse IV:

1. Korn (Rot-W. Netzen)	231/234 — 465
2. Schwarze (Wusterwitz)	220/230 — 450
3. Schindler (Aufbau)	228/198 — 426

Klasse V:

1. Walter (Stahl)	208/241 — 449
2. Reiter (Netzen)	202/215 — 417
3. Grunow (Wusterwitz)	200/178 — 378

Klasse VI:

1. Herzog (Stahl)	189/165 — 354
2. Papenfoth (Aufbau)	165/183 — 348
3. Dürr (Netzen)	186/151 — 337

Frauenklasse:

Haupt (Stahl)	150/126 — 276
---------------	---------------

Junioren:

1. Wolff (Stahl)	252/240 — 492
2. Mewitz (Aufbau)	250/198 — 448
3. Krüger (Pritzerbe)	184/212 — 396

Jugend:

1. Singer (Stahl)	178/191 — 369
2. Müller (Wusterwitz)	145/181 — 327
3. Herzog (Stahl)	105/132 — 237

Schüler A:

1. Kandora (Aufbau)	197/217 — 414
2. Schmidt (Aufbau)	166/151 — 317
3. Laimer (Stahl)	159/127 — 286

Schüler B:

1. Brauer (Pritzerbe)	173/124 — 297
2. Lubinski (Aufbau)	111/175 — 286
3. Ziemke (Pritzerbe)	102/119 — 221

W. B.

BK-Kreismeisterschaften von Jüterbog: 1. Titelverteidiger Dominick aus

Treuenbrietzen mit 494 Points (246/248). Die weitere Reihenfolge: 2. Pleschke 229/253 — 482, 3. Weisbrod 236/238 — 474, 4. Schneider 233/237 — 470, 5. Niendorf 249/219 — 468, 6. Marquard 211/249 — 460, 7. Böhmke 234/200 — 434 (alle Jüterbog), 8. Noack 209/210 — 419 (Treuenbrietzen), 9. Wessely 220/169 — 389 (Treuenbrietzen), 10. Häberer 220/169 — 389 (Treuenbrietzen).

BK-Bestenermittlung der Klasse IV von Jüterbog: 1. Häberer 198/245 — 443 (Treuenbrietzen), 2. Schneider 213/227 — 440 (Jüterbog), 3. Gunkel 220/199 — 419, 4. Höppner 224/186 — 410, 5. Noack 182/177 — 359 (alle Treuenbrietzen).

BK-Bestenermittlung der Klasse V: 1. Rosch 186/233 — 419 (Jüterbog), 2. Il-sitz 187/224 — 411, 3. Küster 188/194 — 382 (gleichfalls beide aus Jüterbog).

BK-Bestenermittlung der Klasse VI: 1. Poser 190/193 — 383 (Langenlipsdorf), 2. Bönning 206/173 — 379 (Jüterbog), 3. Buzin 178/170 — 348 (Petkus), 4. Bertog 179/164 — 343 (Bochow), 5. Laumann 174/152 — 326, 6. Lepsy 136/138 — 274 (beide Petkus), 7. Höpfner 114/139 — 253 (Treuenbrietzen).

WERNER HÄBERER

Begeisterung auch bei den Frauen

Bei den diesjährigen BK-Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen von Jüterbog waren die Aktiven von Motor Treuenbrietzen, Traktor Langenlipsdorf und Traktor Bochow mit viel Begeisterung dabei. Der Endstand: 1. I. Bergemann (101/Bochow), 2. M. Stahlberg (88/Langenlipsdorf), 3. C. Bergemann (81), 4. B. Bertog (79), 5. A. Wendler (69/alle Treuenbrietzen), gleichfalls auf Platz 5 A. Stahlberg (69/Langenlipsdorf), 7. G. Dominick (64), 8. B. Häberer und H. Noack (je 38/alle Treuenbrietzen), 10. M. Schütze (31/Langenlipsdorf).

WERNER BERGEMANN

DRESDEN

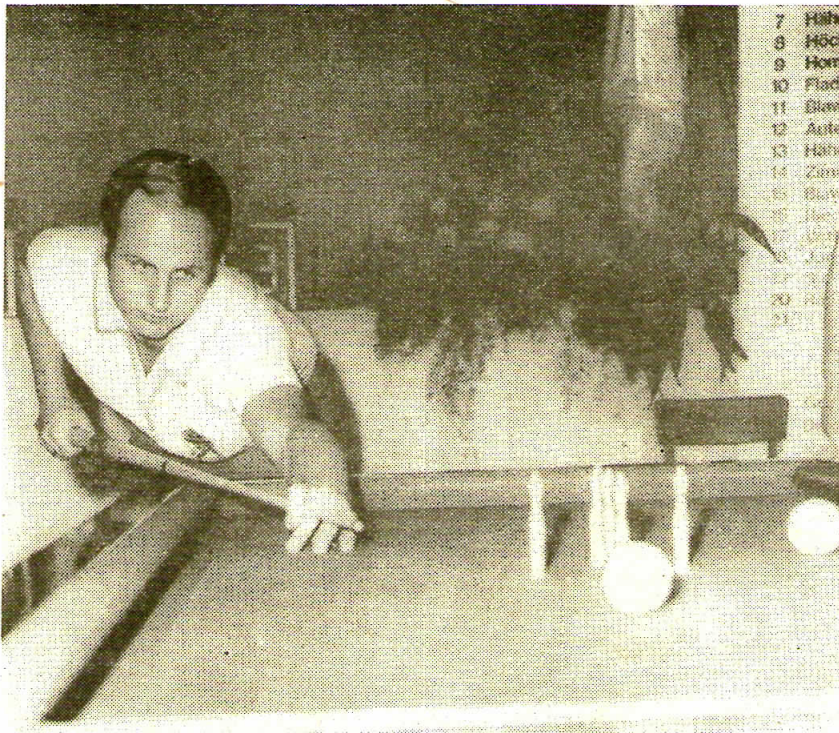
Favorit stolperte

BK-Kreismannschaftssieger Fortschritt Zittau II war im Pokalfinale des Kreises gegen Aufbau Hartau klarer Favorit. Doch wie so oft, auch dieses Pokalspiel hatte seine eigenen Gesetze, denn die Hartauer setzten sich am Ende mit 1086:1049 durch.

Die 2. Runde um den BK-Bezirkspokal sah u. a. das Treffen zwischen Kosmos Zittau I und Motor Görlitz II. Mit 1255:1147 Points setzten sich die Zittauer über den Gast hinweg und erreichten die nächste Runde. Bester des Tages war Link von Zittau mit 232 Points.

SIEGFRIED SCHNEIDER

BK-DDR-Rangliste nach den Punktspielen 1975/76



SPITZENREITER WURDE MANFRED GOTTSCHALK von Stahl NW Leipzig, der amtierende DDR-Meister. Sein Durchschnitt beträgt 294,35.

Platz 2: Manfred Pietzsch (TSG Nord)



2. Pietzsch	4113	293,78
3. Blawid, L.	4096	292,57
4. Hähne, M.	4090	292,14
5. Hommola	3742	13 287,85
6. Höcker	4028	14 287,71
7. Hähne, L.	4016	286,85
8. Thoms	4004	286,0
9. Fladrich	3964	283,14
10. Gürbig	3958	282,71
11. Küchler	3943	281,64

12. Jurk	3656	13 281,23
13. Zimmermann	3925	14 280,35
14. Wille	3905	278,92
15. Fellendorf	3879	277,07
16. Hengmith	3598	13 276,77
17. Schmiedgen	3596	13 276,62
18. Drechler	3855	14 275,35
19. Stöckel	3529	13 271,46
20. Vogt	3784	14 270,29



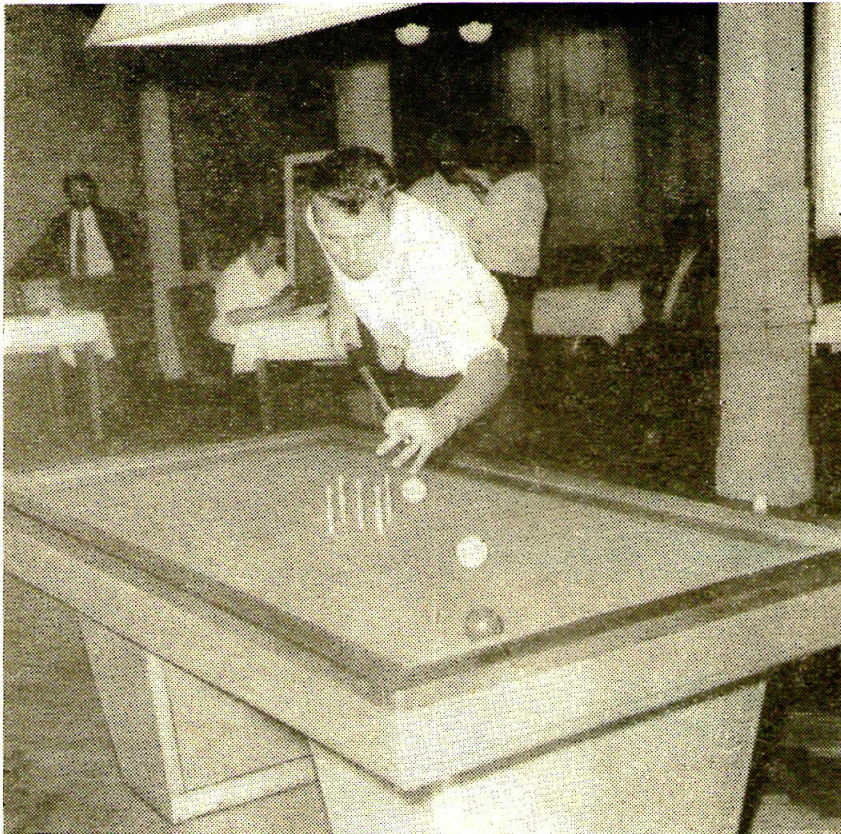
WALTER TUSCHE von Chemie Weißwasser belegte Rang 22.

21. Sypli	3784	14 270,29
22. Tusche	3782	270,14
23. Scholze	3781	270,07
24. Pursche	3779	269,93
25. Rother	3778	269,85
26. Glöckner	3777	269,78
27. Kochsiek	3761	268,64
28. Heyer	3219	12 268,25
29. Leyer	3750	14 267,85



DBSV-Präsident WILLI BLAWID (links) kam auf Platz 36, Rolf Rother (Ascota/rechts) auf Platz 25.

30. Rieger		267,57
31. Autengruber	3741	14 267,21
32. Gormann	3206	12 267,16
33. Pohlert	3734	14 266,71
34. Fischer	3462	13 266,30
35. Schikade	3728	14 266,29
36. Blawid, W.	3718	14 265,57
37. Prinz	3452	13 265,53
38. Berndt	3717	14 265,5
39. Jürgensen	3446	13 265,07
40. Schendel	3708	14 264,86
41. Zech	3684	14 263,14
42. Hähne, D.	3679	14 262,78
43. Pester	2879	11 261,73
44. Wittwer	3399	13 261,46
45. Winkler	3397	13 261,30
46. Langsam	3648	14 260,57
47. Martin	3645	14 260,35
48. Breton	3645	14 260,35
49. Lau	3641	14 260,07
50. Parré	2860	11 260,0



HERMANN WITTEW vom Potsdamer Bezirksligisten Motor Ludwigsfelde wurde 44er.

Junioren:

Zika	3736	14	266,85
T. Girschik	2441	10	244,10
During			233,35
Thiele	3026	13	232,77
Stecher	2786	12	232,16
Tischer	3196	14	228,28
Nachtmann			227,85
Neubert	2960	13	227,69
M. Walther	3161	14	225,78
Horschig	3041	14	217,21
Werner			213,28
Ebersbach	2452	12	204,33
J. Tschelzeck	2853	14	203,78



DER BURGER During, Dritter der Junioren.

Brief an die Redaktion „Billard“

Das Pokalgeschehen attraktiver machen

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, wie man den jetzigen Austragungsmodus der Pokalwettkämpfe attraktiver gestalten könnte. Nach vielen Aussprachen mit Sportlern anderer Gemeinschaften bin ich zu der Überzeugung gelangt, daß einiges am Austragungs- bzw. Auslosungsmodus überholungsbedürftig ist. Ich denke dabei an eine Pokalrunde, die der des Fußballs ähnlich ist. Ich weiß, daß es kein Allheilmittel zur Hebung der Attraktivität des Pokals gibt, versuche aber trotzdem mit meinen folgenden Vorschlägen dazu beizutragen. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß 48 Mannschaften im DDR-Maßstab zuviel sind, denn das Leistungsniveau der 48 Mannschaften ist zu unterschiedlich. Mein Vorschlag ist folgender:

- 8 Mannschaften der Oberliga,
- 8 Mannschaften der DDR-Liga (Staffel Ost),
- 8 Mannschaften der DDR-Liga (Staffel West),

dazu die 5 Pokalsieger der Bezirke, welche vor der Auslosung des DDR-Maßstabes feststehen müssen, dazu die 3 im Schnitt besten Aufsteiger zur DDR-Liga. Sollten die 3 Aufsteiger identisch sein mit den Pokalsiegern der Bezirke, so erhält der jeweilige Endspielgegner des Bezirkspokals die Teilnahmeberechtigung. So käme ein Feld von 32 Startern zusammen, welches ich für sinnvoll und zweckmäßig halte. Ich halte es für vollkommen sinnlos, Mannschaften mit einem Schnitt knapp über 1000 am DDR-Maßstab teilnehmen zu lassen, denn diese Kollektive sind von vornherein chancenlos, abgesehen von den finanziellen Belastungen die auf die kleinen Gemeinschaften zukommen.

Mein Vorschlag geht weiter dahin, den 5 Pokalsiegern der Bezirke in der ersten Runde Heimvorteil zu gewähren. Des weiteren entspricht es nicht dem Pokalcharakter, Mannschaften territorial einzuordnen, denn die Entfernungen in der DDR

sind nicht so extrem als eine Bewältigung unmöglich wäre. Als Beispiel führe ich an, daß auch bei territorialer Gliederung große Entfernungen zurückzulegen sind (z. B. Lükkenwalde-Spremberg oder Görlitz-Leipzig).

Ich bin außerdem der Meinung, daß eine Auslosung des Gegners nach jedem Spiel erfolgen müßte und nicht, daß wie in den letzten Jahren von vornherein feststeht, gegen wen anzutreten ist. Es kann dadurch leicht zu Spielabsetzungen kommen, wenn sich eine Mannschaft von vornherein chancenlos sieht. Ich bitte gerade diesem Punkt äußerster Aufmerksamkeit zu widmen.

Zum Schluß komme ich zur Endrunde, an der bisher 4 Mannschaften beteiligt waren. Leider war in dieser Endrunde auch sehr oft die gastgebende Gemeinschaft mit vertreten, welches doch ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist. Deshalb schlage ich vor, ein Halbfinale auszutragen und das Endspiel auf einem neutralen Billard stattfinden zu lassen, territorial etwa in der Mitte der teilnehmenden 2 Mannschaften. Ich hoffe, mit meinen Vorschlägen zur Hebung des Pokalniveaus beigetragen zu haben und bin für jede positive wie negative Zuschrift von Seiten des Verbandes dankbar.

HELMUTH LICHTENSTEIN
(Stahl Nordwest Leipzig)

Aus den Bezirken

LEIPZIG

Dreimal Rieger

Ergebnisse der BK-Kreiseinzelmeisterschaften von Leipzig, die bei Aufbau Zentrum Leipzig durchgeführt wurden.

Schüler B: 1. Th. Rieger 289 Points (148/141), neuer Durchschnitt 162,8.

Schüler A: 1. St. Rieger 380 (205/175), neuer Durchschnitt 207,1, 2. H. Dathe 378 (175/203), neuer Durchschnitt 177,1.

Jugend: 1. H.-P. Kulisch 350 (189/161), neuer Durchschnitt 198,1, 2. K.-H. Dathe 200 (96/104), 3. A. Lehmann 199 (113/86), 4. M. Fritzsche 174 (78/96).

Junioren: 1. H.-J. Rieger 421 (197/224), neuer Durchschnitt 181,8, 2. M. Vetterke 401 (158/243), neuer Durchschnitt 174,2.

FRITZ RIEGER

SUHL

Dankeschön an Großbreitenbach

Bereits in der vergangenen Ausgabe begannen wir mit dem Abdruck der Resultate der BC-Bezirksbestenermittlungen. Hier die noch nachzutragenden Ergebnisse: Klasse VI: 1. Winterstein (Sonneberg/GD 3,14), 2. Morgenroth (Großbreitenbach/2,81), 3. Götz (Sonneberg/2,23).

Klasse V: 1. Kaulfuß (Suhl/4,82), 2. Morgenstern (4,02), 3. Winterstein (bei Sonneberg/3,52).

Klasse VI: 1. Thalmann (Ilmenau/5,01), 2. Kaulfuß (Suhl/4,78), 3. Griebel (Lauscha/4,08).

Von der Klasse III lagen die Resultate noch nicht vor. Lediglich bekannt war, daß es harte Auseinandersetzungen gab, wobei Sportfreund Keil aus Sonneberg einen GD von 10,0 erzielte.

Zieht man ein Fazit, so kann man getrost sagen, daß sich die Leistungen gegenüber dem Vorjahr verbessert haben. Sowohl qualitativ als auch quantitativ gab es einen Aufschwung. Dieter Wahl, Technischer Leiter des BFA, sagt deshalb von dieser Stelle aus allen Veranstaltern im Namen des Bezirksfachausschusses den herzlichen Dank. Das gilt auch den Kampfrichtern und Funktionären. Besonders loben möchte Dieter Wahl die erst seit kurzer Zeit bestehende Sektion aus Großbreitenbach. Mit der Austragung der Bezirksbestenermittlung haben die Großbreitenbacher unter Beweis gestellt, daß auch ein kleiner Ort würdige Bestenermittlungen durchführen kann.

KARL-MARX-STADT

Der bessere GD entschied

Die als Qualifikation zur Verbandsmeisterschaft ausgeschriebenen Bezirksmeisterschaften im Cadre 52/2 fanden in der Sportstätte von Motor Eska Karl-Marx-Stadt statt. Titelverteidiger Lutz Lüpfer kam nur auf Grund des besseren GD wiederum zu Meisterehren. Der punktgleiche Frank Omland hatte überraschend 2 „Zähler“ an Siegfried Omland abgeben müssen.

L. Lüpfer (Meerane)	8:2	24,983	137
F. Omland (Eska)	8:2	17,430	87
Keller (Eska)	6:4	19,930	130
S. Omland (Eska)	6:4	12,941	81
Lässig (Eska)	2:8	14,406	90
J. Lüpfer (Eska)	0:10	2,800	37

Die Bezirksmeisterschaft der Jugend in der Freien Partie sicherte sich souverän Frank Omland. Der Abschlußstand:

Omland (Eska)	8:0	34,38
C. Lässig (Eska)	4:4	19,63
F. Lässig (Eska)	0:8	8,43

Im Cadre 47/2 wurde überraschend Klaus Keller Bezirksmeister. Erstmals wurde ein Turnierrdurchschnitt von über 10 Punkten erzielt. Besonders hervorzuheben sind die Serien von 126 Points von Rolf Ziegenhals sowie die Schlusserie von 203 Points und der dabei erzielte Durchschnitt von 33,33 von Frank Omland. Der Abschlußstand:

Keller	8:0	10,485	54
Omland	2:6	10,677	203
Ziegenhals	2:6	10,108	126

Endstand der Bezirksmeisterschaft in der Freien Partie auf dem Matchbillard:

Omland	6:2	19,983	133,33	321
Keller	2:6	14,354	25,00	176

WOLFGANG BRESK

DRESDEN

BK-Rangliste des Bezirkes

Routinier Manfred Pietzsch von der TSG Nord führt die Rangliste des Bezirks mit einem Durchschnitt von 293,78 an. Die weitere Reihenfolge:

Hähne, M. (TSG Nord)	292,14
Höcker (Reick)	287,71
Hähne, L. (TSG Nord)	286,85
Zimmermann (Neugersdorf)	280,35
Fellendorf (Empor Zittau)	277,07
Stöckel (Reick)	271,46
Vogt (Empor Zittau)	270,29
Scholz (Neugersdorf)	270,07
Glöckner (TSG Nord)	269,78
Schikade (Empor Zittau)	266,29
Berndt (Reick)	265,50
Hähne, D. (TSG Nord)	262,78
Winkler (Neugersdorf)	261,30
Breton (Lok Görlitz)	260,36

Junioren
Neubert (Motor Görlitz) 227,69

Walther (Rotation Dresden)	225,78
Mehner, P. (Heidenau)	226,91
Horschig (Sproitz)	217,21

Auf Grund der Neufestlegung der TK, in der kommenden Saison die Bezirksliga auf eine starke Staffel zu reduzieren, richtete sich das Hauptaugenmerk der einzelnen Kollektive mehr denn je auf einen hohen MGD, um erneut in der höchsten Spielklasse des Bezirkes vertreten zu sein. Diese Teams nun haben es geschafft:

Lok Görlitz I	1422
Stahl Freital	1369
Motor Reick II	1364
Chemie Dohna	1354
Lok Görlitz II	1325
Fortschritt Bischofswerda	1320
Rotation Dresden	1317
Kosmos Zittau	1299

JOHANNES QUERNER

Abschlußstand der BK-Bezirksklasse-Ost

Motor SO Görlitz	20:8	1258,86
Chemie Gnashwitz	20:8	1243,43
ISG Hagenwerder	16:12	1288,93
Fortschritt Zittau I	16:12	1243,00
Handwerk Görlitz	12:16	1206,71
Empor Zittau II	12:16	1182,86
Motor Görlitz II	10:18	1220,21
Lok Görlitz III	6:22	1166,07

BK-Bezirksklasse-West

Motor Heidenau I	22:2	1270,83
Großsedlitz II	16:8	1164,50
TSG Nord II	14:10	1215,75
Motor Reick III	12:12	1204,08
Industriegelände	10:14	1168,17
Rotation Dresden II	8:16	1128,67
Motor Heidenau II	2:22	1103,33

Die Kreis-Mannschaftsmeister im BK:

Görlitz	Fortschritt Görlitz I	1156,41
Löbau	Lautex Neugersdorf II	1174,30
Zittau	Fortschritt Zittau II	1084,00
Bautzen	Stahl Wetra I	1022,30
Niesky	Traktor Trebus I	1102,20
Pirna	Chemie Dohna II	1062,42
Dippas	Traktor Höckendorf	1093,84
Freital	Lok Freital-Wurgw. I	1187,62
Dresden	Tabak Dresden II	1145,07

Zum 10. Male

Ihr nunmehr 10. Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier im BK richtete die Wohnsportgemeinschaft von Kosmos Zittau aus. In diesem Jahr bewarben sich 4 Mannschaften um den Wanderpokal, den am Ende erneut Kosmos Zittau I in Empfang nehmen konnte. Der Endstand: 1. Kosmos Zittau I (2416), 2. Fortschritt Zittau (2398), 3. Aufbau Hartau (1941), 4. Kosmos Zittau II (1934). Einzelsieger dieses BK-Turnieres wurde Erwin Rudat von Fortschritt Zittau mit 452 Points. 2. Schiefelbein (Fortschritt/444), 3. Scharf (434), 4. Selge (432), 5. Link (399), 6. Demin (397/alle Kosmos I), 7. Augustin (390/Kosmos II), 8. Biegel (389/Fortschritt I), 9. U. Demin (388/Kosmos I), 10. Kiesow (376/Hartau). Erfreulich, daß sich unter den ersten Zehn mit Uwe und Bernd Demin sowie Kiesow 3 Nachwuchsspieler befanden.

Fortsetzung auf Seite 9

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 8

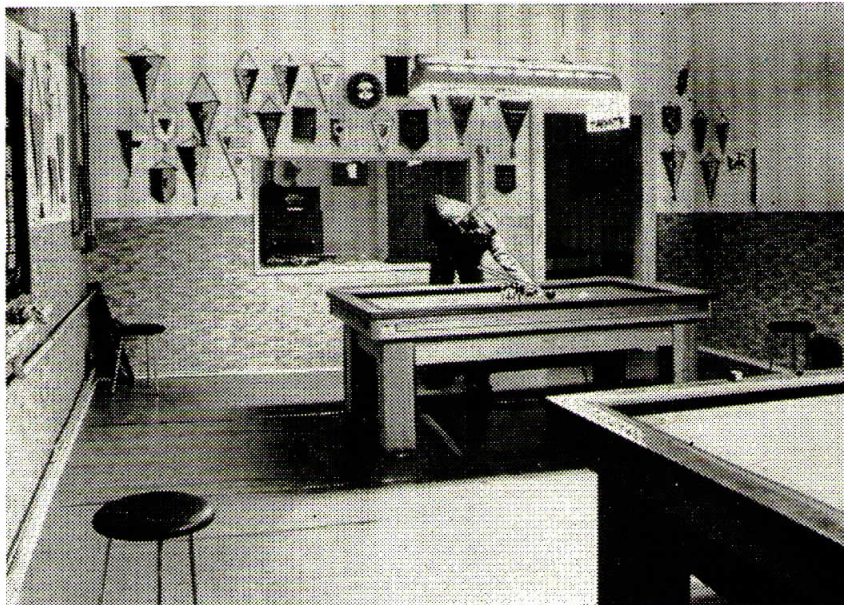
Für die Bevölkerung Vietnams spenden die Beteiligten 30 Mark.

Bei der feierlichen Siegerehrung wurde Joachim Bongards zum Ehrendienst in die Nationale Volksarmee verabschiedet. Wie mit Lutz Hahn und Dietmar

Demin wird die Sektion auch mit ihm einen engen Kontakt halten.

Mit einem Ehrengeschenk ehrte der Rat der Stadt Zittau die Genossen Siegfried Schneider und Wolfgang Selge für ihre 25 bzw. 20jährige aktive Mitgliedschaft im DTSB der DDR. Die Leitung der WSG übereichte Heinz Sonnenburg und Gerhard Schwerdtner für ihre 15 bzw. 10jährige Zugehörigkeit zur Wohnsportgemeinschaft ein Sportbuch.

SIEGFRIED SCHNEIDER



ÜBER EINEN VORBILDLICH hergerichteten Billardraum verfügen die BK-Sportler der Wohnsportgemeinschaft Kosmos Zittau, die in diesem Jahr ihr nunmehr 10. Werner-Seelenbinder-Gedenktturnier ausrichteten.

Foto: Schneider

Verdiente Anerkennung

Für ihre vorbildlichen Leistungen zu Ehren des IX. Parteitages der SED wurden 7 Mitglieder der WSG Kosmos Zittau mit dem Wettbewerbsabzeichen der Nationalen Front der DDR ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

S. Schn.

Mit 36 Startern

Im Alfred-Damm-Heim von Lok Freital-Wurgwitz stellten sich 36 Starter in den einzelnen Klassen um den Titel eines **BK-Kreismeisters** bzw. um den eines **Kreisbesten**. Den Löwenanteil der Aktiven stellte Stahl Freital. Bedauerlich hingegen, daß von Traktor Braunsdorf nur ein Aktiver vertreten war. Die Ergebnisübersicht:

Jugend: 1. Bräuer (Stahl Freital) mit 147 Points.

Junioren: 1. Poppe (Stahl Freital/393), 2. Pambor (SG Oberhermsdorf/330).

Frauen-Gästeklasse: 1. E. Börners (Stahl Freital/324).

Klasse III: 1. Geppert (313), 2. M. Börners (291), 3. G. Rechenberger (265/alle Stahl Freital).

Männer, Klasse 6: 1. Freudemann (373/Traktor Braunsdorf), 2. Philipp (356/Stahl Freital), 3. Kupka (310/Lok Wurgwitz).

Männer, Klasse V: 1. L. Rechenberger (456/Stahl Freital), 2. Prescher (430), 3. Rudolph (417/beide Lok Wurgwitz).

Männer, Klasse IV: 1. K. Rechenberger (460/Stahl Freital), 2. Bär (436/Lok Wurgwitz), 3. Marter (425/SG Oberhermsdorf).

Männer, Klasse 3: 1. Baumgart (483), 2. Wittig (473), 3. Mortack (436/alle Stahl Freital).

Männer, Klasse 2: Hier gewann Heinz Rechenberger im Alleingang mit 526 Points, die gleichzeitig Kreisrekord bedeuteten.

RUDOLF GRÜNDER

TSG Gröditz am Ziel

BC-Bezirksklassenerster wurde die Vertretung der TSG Gröditz I. Die 2. Gröditzer Mannschaft setzte sich ausschließlich aus Schülern und Jugendlichen zusammen, sie wurde damit Jugend-Mannschaftsmeister des Bezirkes.

Der Abschlußstand:

TSG Gröditz I	14:6	2,578	41
Fort. Pirna I	11:9	2,292	41
Ebersbach II	10:10	2,238	33
Freital III	9:11	1,997	22
Kraftverkehr IV	9:11	2,040	31
TSG Gröditz II	7:13	1,933	31

Die Rangliste:

	GD	HS	Alters- klasse
Draut (Gr.)	5,003	43	Sen.
Mikulcak, A. (Gr.)	4,300	31	Sch. A
Kobersky (Gr.)	3,736	26	Sen.
Pommeranz (Pir.)	3,379	41	Sen.
Schergaut (KV)	3,369	31	Sen.
Strecker, H. (Pir.)	3,100	38	Sen.
Töppel (Eb.)	2,832	33	Sen.
Berg (Eb.)	2,738	25	Jugend
Schwibs (Gr.)	2,512	41	Jugend
Klinke (KV)	2,492	25	Sen.
Schenk (Fr.)	2,441	21	Sen.
Simon (Gr.)	2,311	23	Sen.
Roßberg (Fr.)	2,231	22	Sen.
Rothermel (Eb.)	2,155	16	Jugend
Damme (Fr.)	2,126	21	Sen.
Wieland (Gr.)	2,090	13	Sen.
Ulbricht, M. (Eb.)	2,000	14	Jugend
Schleicher (KV)	1,982	14	Sen.
Bähr (Fr.)	1,956	16	Sen.
Dornfeld (Gr.)	1,913	13	Jugend
Röttsch (Fr.)	1,900	16	Sen.
Kuller (Pir.)	1,859	14	Jugend
Mühl (Eb.)	1,855	13	Sen.
Rehn (Pir.)	1,855	14	Sen.
Hartmann (Pir.)	1,842	13	Sen.
Feilotter (Fr.)	1,822	15	Sen.
Rosenträger (KV)	1,815	16	Sen.
Lippmann (Pir.)	1,698	10	Sen.
Mikulcak, F. (Gr.)	1,600	8	Jugend
Wutke (Pir.)	1,598	19	Sen.
Fehringer (KV)	1,596	17	Jugend
Bartel (Gr.)	1,466	17	Sch. A
Pohl (Gr.)	1,438	10	Sen.
Groschupf (Fr.)	1,383	7	Sen.
Janowski (Gr.)	1,317	11	Sch. A
Riedel (Gr.)	1,306	11	Jugend
Braune (Fr.)	1,297	9	Sen.
Herrich (KV)	1,250	12	Sen.
Ruske (KV)	1,248	16	Jugend

FERDINAND HOCKENHOLZ

BERLIN

Endstand der BC-Kreisklasse

Brandenburger Tor II	16:4	3,18	44
Lok Mitte II	16:4	2,81	33
Turbine Bewag II	13:7	2,57	29
Motor Babelsberg II	9:11	2,52	35
Motor Friedrichshain II	4:16	1,96	20
Motor Ludwigsfelde II	2:18	2,12	25

Ranglistenspitze:

Petrucio (Babelsberg)	4,68	35
Bartelt (EBT)	3,99	39
Müller (Lok Mitte)	3,98	33
Gromotka (EBT)	3,74	28
Krämer (Babelsberg)	3,61	26
Keindorf (EBT)	3,49	26
Specht (Turbine Bewag)	3,30	29
Deland, H. (Lok Mitte)	3,28	20
Besmehr (EBT)	3,22	28
Böber (Ludwigsfelde)	3,17	23
Hartmann (Turbine Bewag)	2,87	18
Stein (Lok Mitte)	2,73	29
Ciernewski (Turbine Bewag)	2,56	17
Filitz (EBT)	2,54	22
Waber (Friedrichshain)	2,42	20
Spannagel (Ludwigsfelde)	2,39	25
Damm (Friedrichshain)	2,32	19
Niessen (Friedrichshain)	2,32	15

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 9

Hoffmann (Turbine Bewag)	2,27	17
Gelaschek (Lok Mitte)	2,23	19
Krause (Babelsberg)	2,17	14
Knop (Turbine Bewag)	2,12	17
Piepiorra (Babelsberg)	2,11	14
Nottrott (Ludwigsfelde)	2,04	14
Dirksen (Lok Mitte)	2,02	15
Deland (Turbine Bewag)	1,92	19

KARL SUCKOW

Knaben: 1. Pötschke (304/Burg), 2. Stahr (217/Leuthen/O.).

Schüler B: 1. H.-J. Bock (487/Turbine), 2. Harne (407/Siedlung), 3. Kaiser (380/Burg), 4. Dürre (331/Leuthen/O.), 5. Hecker (317/Leuthen/O.), 6. Jarigk (304/Burg).

Schüler A: 1. Raschick (411/Glinzig), 2. Noack (390/Schlichow), 3. R. Dürre (382/Leuthen/O.), 4. Wieder (360/Schlichow), 5. G. Jarick (322/Burg), 6. Conrad (317/Siedlung).

Jugend: 1. Kruske (358/Peitz), 2. Hesse (354/Siedlung), 3. J. Bock (351/Turbine).

GERD DURING

Die BK-Kreiseinzelmeisterschaften von Cottbus der Junioren und der Männerklassen 1 bis 3 brachten folgende Resultate, Junioren: 1. Lehmann (Groß Gaglow/446), 2. Jarick (Burg/393), 3.

Holtz (Siedlung Cottbus/389). Männer, Klasse 3: 1. Antonzeck (Vetschau/515), 2. Inderhess (Groß Gaglow/504), 3. Oschmann (Turbine/457), 4. Badack (Papitz/433), 5. Turbine/432). Klasse 2: 1. Wittke (Burg/478), 2. Hendrichke (Turbine/475), 3. Schmidt (Burg/475). Klasse 1: 1. Drechsler (Leuthen/540), 2. Blawid (Turbine/537), 3. Gormann (Burg/518).

GERD DURING

Nachtrag zu LEIPZIG

Zum 3. Male Rolf Mühlner

Bei Lok Eilenburg fand die diesjährige Bezirksbestenermittlung im BC der Leistungsklasse 5 statt. 5 Sportfreunde bewarben sich um den Bezirksmeistertitel, wobei gute Ergebnisse erzielt wurden. Am Ende konnte sich Heinz Kathe von Armaturen Leipzig den Titel erkämpfen. Gleichzeitig erreichte er damit die Qualifikation zur Bezirksbestenermittlung der Leistungsklasse 4, die am 29. und 30. Mai gleichfalls bei Lok Eilenburg stattfand. Hier erwies sich der Altenburger Rolf Mühlner als der Beste. Übrigens belegte er damit in dieser Klasse nun bereits das dritte Mal hintereinander den 1. Rang. Kathe wurde hinter Eidam Dritter. Kurzfazit beider Meisterschaften: Es gab jeweils eine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr! Die Ergebnisübersicht, Leistungsklasse 5:

Kathe (A. Leipzig)	3,97	31
Kulissa (Eilenburg)	3,48	33
Laute (Z. Leipzig)	3,18	17
Grote (Eilenburg)	3,08	17
Maye (Z. Leipzig)	2,68	17

Die Reihenfolge in der Leistungsklasse 4:

Mühlner (Altenburg)	5,85	34
Eidam (Eilenburg)	4,73	32
Kathe (A. Leipzig)	4,51	26
Hiemisch (Wahren)	3,77	39
R. Drohula (Eilenburg)	3,50	22
Veit (Z. Leipzig)	3,06	22

RONALD DROHULA

Das BC-Team von Meerane

Im letzten BC-Punktspiel der I. DDR-Liga, Staffel 3, trat die Mannschaft von Turbine Erfurt mit einem nicht startberechtigten Aktiven an, so daß die Begegnung gegen Fortschritt Meerane mit 2:0 (20:0) für Meerane gewertet wurde. Das wirkte sich entsprechend auf den Abschlußstand aus.

Meerane	8:4	80:40	8,15	159/88
Erfurt	8:4	72:48	9,10	85/97
Bernburg	6:6	66:54	8,10	77/140
Ammendorf	2:10	26:94	5,67	40/70

Zur Rangliste: Bei deren Aufstellung fand Beachtung, daß von dem jeweiligen Spieler mindestens 2 Einsätze in den entsprechenden Disziplinen erfolg-

DEUTSCHER BILLARD-SPORTVERBAND

DER DDR
Redaktionskollegium

BESTELLSCHHEIN

zum Bezug des Mitteilungsblattes „BILLARD“

BSG/SG bei

Einzelbestellern Vor- und Zuname

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Gesamtzahl der Mitglieder der Sektion

Der Endunterzeichnete bestellt

als Nachbestellung

Exemplare

als Neubestellung

Exemplare

Der Versand soll an folgende Anschrift
gerichtet werden: (Vor- u. Zuname)

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Bezugsgebühren sind vierteljährlich zu zahlen auf das Postscheckkonto Berlin
Konto: 7199-59-56555, Inhaber DBSV der DDR, Red.-Kollegium

Die obenstehend aufgeführten Bezugs- und Lieferungsbedingungen werden
anerkannt.

Unterschrift des Bestellers
oder des Sektionsleiters

Anschrift:

Dieser Bestellschein ist zu senden an
Marianne Voss, 113 Berlin, Leninallee 122

Name und Anschrift des Werbers

Fortsetzung von Seite 10

ten. Der BED wurde nur aus gewonnenen Partien ermittelt. Der Stand im Cadre 52/2:

Lüpfert, L. (Meerane)	25,24	159
Reusche (Erfurt)	15,59	85
Nieber (Bernburg)	13,87	79
Kober (Erfurt)	10,90	84
Früchtel (Bernburg)	8,18	57
Lüpfert, J. (Meerane)	7,17	58
Madzeck (Ammendorf)	5,84	40
Kerk (Ammendorf)	5,18	23
Ostoicki (Ammendorf)	4,61	28

Freie Partie

Löbe (Erfurt)	12,57	23,07	97
---------------	-------	-------	----

Schmidt (Bernburg)	10,17	25,00	140
Sattler (Meerane)	8,79	10,65	88
Pabst (Erfurt)	7,61	11,80	55
Madzeck (Ammendorf)	7,58	11,50	36
Rost (Meerane)	7,23	11,00	49
Fleischmann (Ammend.)	7,03	9,50	56
Weise, Fr. (Bernburg)	6,52	9,35	37
Herchenröder (Erfurt)	5,69	11,15	87
Schröter (Bernburg)	5,61	9,65	56
Mieth (Ammendorf)	5,05	7,15	32
Franke (Erfurt)	4,65	—	37
Heidemann (Ammend.)	4,41	8,20	39
Weise, G. (Bernburg)	4,01	5,85	28
Rößger (Meerane)	2,71	3,50	15

JÜRGEN GÄRTNER

Billard für jedermann

Nach längerer Pause setzen wir heute unsere beliebte Fortsetzungsserie „Billard für jedermann“ fort. In Form eines Zwiegesprächs sind wir bekanntlich bemüht, die komplizierte Materie Billard im Detail aufzulösen, um sie einem möglichst großen Kreis zugänglich zu machen. Doch nicht nur dem Anfänger, dem Interessierten wird diese Fortsetzungsserie wertvolle Hinweise geben. Auch der Experte kann manch Überlegenswertes mitnehmen. Heute bereits die 18. Fortsetzungsserie. (Lehrer und Schüler sind mit den Abkürzungen L. und S. ausgewiesen.)

L.: Das bedeutet?

S.: Diamant 4 der Bande D ist der richtige Ankunftszeitpunkt und muß als wichtigster Zahlenfaktor unserer Subtraktion gemerkt werden. Wir haben also, da B I auf Diamant 6 steht, die Gleichung $6 - 4 = 2$ und müssen zur Ausführung des Fünfbänders Diamant 2 der Bande B anvisieren.*)

L.: Und nun etwas Neues!

Bei allen bisher gespielten Vorbändern war Abstoßbande die Bande A. Die Basis aller Ankunftszeitlinien, unabhängig von der Zahl der zu berührenden Bänder, war die dritte Bande, d. h. die Bande D.

Wir wollen jetzt die Vorbänder untersuchen, bei denen die lange Bande die Basis sowohl für den Abstoß als auch für die Ankunft bildet.

Dabei haben wir es nun mit zwei verschiedenen Numerierungen auf der gleichen Bande zu tun, von denen die eine — für die Ankunftszeitpunkte — von oben nach unten, und die andere — für die Abstoßzeitpunkte — von unten nach oben verläuft. Die beiden Numerierungen begegnen sich auf der Mitte der langen Bande (Abb. 149). Was halten Sie davon?

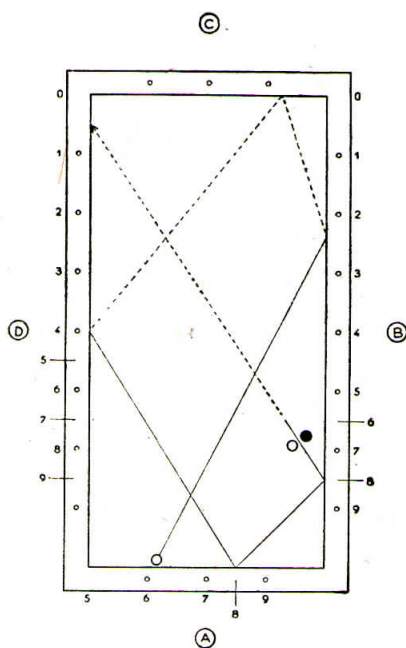


Abb. 148

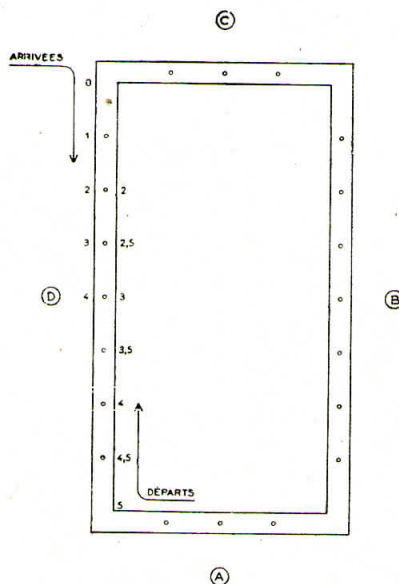


Abb. 149

S.: Das erscheint mir alles einfach. Die Numerierung der Ankunftszeitpunkte ist bekannt, unverändert und endet auf der Mitte der langen Bande D.*) Die Numerierung der Abstoßzeitpunkte ist von

Diamant zu Diamant nach oben gestaffelt und zwar von der Ecke 5 ausgehend und jedesmal um einen halben abnehmend. Es ist daher verhältnismäßig leicht, sich diese doppelte Numerierung zu merken.

L.: Um so besser. Gehen wir einmal einige Beispiele von Dreibändern durch. Nehmen wir wiederum an, daß B II und III genau am Fußpunkt der Ankunftszeitpunkte und B I genau an einem Abstoßzeitpunkt stehen.

Unsere Subtraktion gibt uns, wie bisher, immer wieder die Lösung der theoretisch kinderleichten Aufgaben.

Also aufgepaßt! Angenommen, es seien

1. der Abstoßzeitpunkt Diamant $4\frac{1}{2}$
der Ankunftszeitpunkt Diamant 2

Lösung?

S.: $4\frac{1}{2} - 2 = 2\frac{1}{2}$. Der Zielpunkt liegt also genau in der Mitte von Diamant 2 und 3 der Bande B.

- L.: 2. der Abstoßzeitpunkt Diamant 3
der Ankunftszeitpunkt Diamant 3

Lösung?

S.: $3 - 3 = 0$. Zielpunkt ist die Ecke 0 der Bande B.

- L.: 3. der Abstoßzeitpunkt Diamant 4
der Ankunftszeitpunkt Diamant 1

Lösung?

S.: $4 - 1 = 3$. Zielpunkt an der Bande B ist Diamant 3.

L.: Genug mit diesen Beispielen. Sie beruhen, wie Sie sehen, immer auf unserer Subtraktion.

S.: Ich gestehe, daß das alles sehr verführerisch ist. Es bleibt mir in der Tat nur noch übrig, mit der Abschätzung der Abstände vertraut zu machen, und ich hoffe, daß ich das erreichen werde.

L.: Ich bin davon überzeugt, wenn es Ihnen gelingt — was bei den Vorbändern unbedingt erforderlich ist, — ausgeglichen, weit durchgehend und nicht abgehackt zu stoßen.

S.: Vielleicht werde ich — sei es auch nur, um mein Stoß-Repertoire zu vergrößern, — nach Ferienende einige Dreibandpartien spielen, wohlverstanden, wenn ich nichts Bessere vorhabe, jedenfalls aber, ohne das Serienspiel aufzugeben.

L.: Ich habe, unter dieser Bedingung, nichts dagegen einzuwenden. Ich kann Ihnen sogar, wenn Sie es wünschen, 20 Dreibänder aufzeigen, denn jedes Geschenk ist einer Gegengabe wert. Interessant ist, daß Sie diese 20 typischen Stöße auf eine ganze Reihe ähnlich gearteter Stellungen anwenden können.

Und nun gute Erholung im Urlaub!

*) Es ist selbstverständlich, daß ein Ausgleich durch Hinausrücken des Zielpunktes erforderlich ist, wenn man bei gewissen Fünfbändern stark stoßen muß. Der starke Stoß verursacht einen kürzeren, steileren Abschlag an jeder Bande und beeinträchtigt den normalen Lauf von B I.

*) In Wirklichkeit könnte sie um einen halben Diamant weiter nach unten fortgesetzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen zur WKO (BK)

7.1.1. § 14, Abs. 10 wird geändert:

Alte Fassung: ... einen GD von 280,0 und mehr nachweist.
Neue Fassung: ... einen GD von 290,0 und mehr nachweist.

7.1.2. § 15, Abs. 15

Neu aufgenommen:

Die DBSV-Pokalrunden werden turnusgemäß in folgender Reihenfolge an die Bezirke vergeben:

Cottbus (1976), Leipzig, Potsdam, Karl-Marx-Stadt, Dresden und Frankfurt (Oder).

7.2. Durchführungsbestimmungen zur WKO (BK)

7.2.1. § 2, Abs. 3

Befristet ausgestellte Gastspielgenehmigungen bedürfen keiner Verlängerung. Die gastspielgenehmigende BSG hat zu prüfen, wann sie die Gastspielgenehmigung aufhebt.

7.2.2. § 10, Abs. 16

Bei Unterbrechung eines Wettkampfes wird die Wartezeit auf 120 Minuten für beide Mannschaften festgelegt. Nach Ablauf der Wartezeit wird der Wettkampf abgebrochen. Bei beiderseitigem Einverständnis kann die Wartezeit ausgedehnt werden.

Der Wettkampf wird zu einem neuen Termin an der unterbrochenen Stelle mit Anfangsball fortgeführt. Entstehende Kosten gehen zu beider Lasten.

7.2.3. § 10, Abs. 12

Bei eindeutiger Unterbeheizung des Spiellokals hat die Gastmannschaft das Recht, nicht anzutreten. Das Spiel ist neu anzusetzen. Die Kosten gehen zu Lasten des Gastgebers.

7.2.4. Bezieht sich auf komplette Mannschaften — nicht auf Einzelstarter, die die Länge des Wettkampfes ausnutzen, um später anzureisen.

7.2.5. § 14, Abs. 4

§ 14, Abs. 4 besagt, daß ein Spieler, der an mehr als 2 Punktspielen in der höheren Klasse mitwirkt, Stammspieler dieser höheren Mannschaft ist.

In der Praxis sieht das so aus, daß ein Spieler, als Beispiel in der Kreisklasse gemeldet, 2 Spiele höchstens in oberen Klassen (Bezirksklasse) bestreiten darf, um in der unteren Klasse (Kreisklasse) weiterhin ohne Spielsperre spielberechtigt zu sein. Nimmt er dann nach einem Spiel in der Kreisklasse wieder an einem Spiel in der Bezirksklasse teil, dann ist er Stammspieler der Bezirksklasse, da er ein Spiel mehr als zwei Spiele hat. Er muß nun zwei Spiele in der höheren Klasse aussetzen, um in der Kreisklasse wieder spielen zu können.

Jedes weitere Spiel in der oberen Klasse stellt wieder ein sog. 3. Spiel dar und zieht für die Spielberechtigung zur unteren Klasse ein Aussetzen von 2 Spielen nach sich.

H.-Peter Mrosk

Vorsitzender
Technische Kommission (BK)



Wieder Uhlemann

Von den DDR-Meisterschaften in der Freien Partie

Erfurt war Austragungsstätte der DDR-Meisterschaft in der Freien Partie, bei der sich erneut der Bitterfelder Günther Uhlemann durchsetzen konnte. Der Titelverteidiger blieb in allen Begegnungen ungeschlagen und erzielte einen GD von 34,31, einen BED von 100,0 und eine HS von 318. Günther Suchsland von Motor Ernst Thälmann Suhl, der erfahrenste Aktive im Teilnehmerfeld, mußte sich mit der Silbermedaille begnügen. Er kam auf 10:4 Punkte, einen GD von 27,22, einen BED von 50,0 sowie einer HS von 203. Rang 3 belegte Frank Omland von Motor Eska Karl-Marx-Stadt (8:6/20,65/71,42/367). Die weitere Reihenfolge: 4. Gerhard Böhme (Mot. Ammendorf/6:8/16,88/27,77/257), 5. Ralf Reusche (Turbine Erfurt/6:8/16,07/20,0/150), 6. Klaus Keller (Motor Eska Karl-Marx-Stadt/6:8/12,60/38,46/322), 7. Werner Dankwerth (Glückauf Sondershausen/4:10/9,67/9,0/108), 8. Erhard Dietrich (Motor Ammendorf/2:12/5,635/6,44/68).

Einen ausführlichen Bericht unseres Mitarbeiters Kurt Kögler von den Erfurter Titelkämpfen lesen Sie bitte in unserer kommenden Doppelausgabe.

HALLE

Bernburger fielen noch zurück

Herbstmeister Chemie Bernburg III rutschte am Ende der BC-Bezirksklassensaison noch auf Rang 3 zurück, und mußte so Buna II und Naumburg II an sich vorbeiziehen lassen. Die übrigen Teams änderten ihre Positionen gegenüber der 1. Halbserie nicht. Die reale Stärke der Kollektive wird allerdings nicht ganz im Tabellenbild widerspiegelt, da einige Wettkämpfe nicht zustande kamen.

Chemie Buna II	13:7	1,97	30
TSG Naumburg II	13:7	1,94	32
Bernburg III	11:9	2,13	29
Aschersleben	8:12	1,65	24
Stahl Thale II	8:12	1,58	25
Motor Köthen II	7:13	1,34	18

HOCKENHOLZ

NUN BEREITS ZUM ACHTEN MALE errangen die BK-Sportler der TSG Dresden Nord den Titel eines DDR-Mannschaftsmeisters. Hier die Meistermannschaft des Jahres 1976, v.l.n.r.: Manfred Hähne, Manfred Pietzsch, Lothar Hähne, Dieter Hähne, Harry Glöckner, Eberhard Grundmann, Peter Gruhnert.

Foto: Pietzsch